

» Was ist Ihr persönliches Traumauto?

Ich würde sagen, es kommt darauf an, was man damit vorhat. Sicherlich würde ich für eine lange Reise einen 7-Sitzer mit autonomem Fahrbetrieb wählen. Aber für den alltäglichen Gebrauch ist ein Lotus Elise 2-Sitzer ideal.

» Wann kaufen Sie sich Ihr erstes Elektrofahrzeug?

Ich besitze bereits ein E-Fahrzeug – einen Tesla Modell X.

» Nutzen Sie Funktionen des teilautomatisierten Fahrens?

Ja. Für die Fahrt von zu Hause zur Arbeit nutze ich normalerweise das halbautomatische System von Tesla.

» Verbinden Sie Ihr Smartphone immer mit dem Auto?

Ja, mein Smartphone ist immer mit dem Auto verbunden. Ich benutze überhaupt keine Car-Entertainment-Informationen.

» Welche Mobilitäts-App findet sich auf Ihrem Mobilgerät?

Normalerweise benutze ich Maps und Waze.

» Teilen Sie Ihre Daten im Gegenzug für Services?

Ja, ich teile bereits Basisdaten über Apps. Aber ich wäre dazu bereit, noch mehr Daten im Austausch für zusätzliche Serviceangebote zu teilen.

» Wie viel Zeit verbringen Sie beruflich mit dem Thema digitale Transformation?

Wir haben eine eigene Abteilung innerhalb des Unternehmens, die sich damit befasst. Wir haben mehr als ein aktives Projekt im Rahmen unserer täglichen Arbeit für alle unsere Mitarbeiter, um die Verbreitung der digitalen Kultur zu fördern. Ich würde sagen, dass uns das Thema ganz unmittelbar betrifft.

» Welchen Studiengang würden Sie heute wählen?

Wahrscheinlich Sprachen, mit Vertiefung des Chinesischen, oder eine Fachausbildung für Human Resources bzw. Psychologie mit Schwerpunkt auf die Arbeitswelt. Eine weitere sinnvolle Option wäre Management Engineering, wobei ich mir mithilfe der Vision von Projekten eine globale Vision verschaffen kann.

» Welchen Rat geben Sie einem automobilen Berufseinsteiger?

Sicherlich sollte er sich nicht mit dem äußeren Anschein zufrieden geben, sondern immer der wahren Ursache der Dinge auf den Grund gehen.

» Was war für Sie in den vergangenen Jahren der größte automobiler Hype, der sich am Ende als Flop entpuppte?

LPG- und Methanmotoren. Die Tatsache, dass sie nicht erfolgreich waren, bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass es sich nicht um eine relevante Technologie handelte. Wahrscheinlich ist eher, dass es nicht der richtige Zeitpunkt in der Geschichte war oder es Präferenzen für andere ausgemachte Richtungen gab, in die vornehmlich investiert wurde.

Giovanni Affinita

Executive Director SAPA AG



Zur Person

Giovanni Affinita leitet zusammen mit seiner Mutter Dora Affinita, der Präsidentin, die zweite Generation an der Spitze von SAPA. Seine Geschwister Antonio Affinita und Mariangela Affinita sind ebenfalls Geschäftsführer und Mitglieder des Verwaltungsrates. Giovanni Affinita hat sein Wirtschaftsstudium an der Luiss Universität in Rom abgeschlossen und ist Chief Sales Strategist und Verwaltungsratsmitglied der SAPA. Bei SAPA handelt es sich um eine italienische Industrie-Gruppe, die sich im Bereich der Automobilindustrie dem Spritzguss widmet und Direktzulieferer für große OEMs in Italien und im Ausland ist.



Bild: SAPA AG